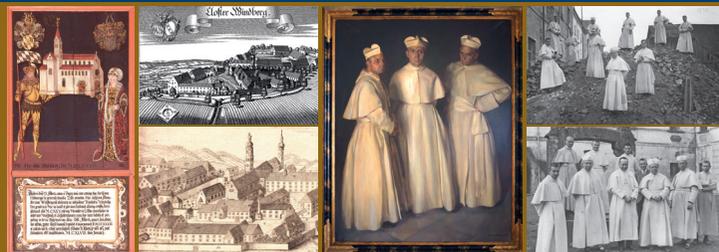


# PRÄMONSTRATENSER Lokal verwurzelt .



## Abtei Windberg

Die Abtei Windberg, gestiftet vom Grafen Albert I. von Bogen, wurde als schon bestehende Klerikergemeinschaft in den Prémonstratenser-Orden aufgenommen. Als Mutterkloster gilt Prémontré (Nordfrankreich).

Die Gründungsgeschichte von Windberg ist ein Prozess von mehreren Jahren, der von 1125 bis 1146 dauerte. Abt Gebhard (1141–1191), der erste Windberger Abt, war zugleich einer der bedeutendsten Äbte in der Geschichte Windbergs. Bei seinem Tod hinterließ er ein blühendes Kloster. Unter Abt Gebhard entstand in Windberg eine berühmte Schreibschule (Skriptorium). Seit 1803 werden viele der alten Handschriften in der Bayerischen Staatsbibliothek in München aufbewahrt. Sie geben ein eindrucksvolles Zeugnis des literarischen und kulturellen Lebens in Windberg.

Nach der Säkularisation 1803 wurde das Kloster Windberg 1923 von der niederländischen Abtei Berne/Heeswijk erworben und wiederbesiedelt. Nach den harten Jahren des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg und den Erneuerungen durch das II. Vatikanische Konzil festigte sich die Klostergemeinschaft und ist bis heute ein geistliches und kulturelles Zentrum im Vorderen Bayerischen Wald.



## PRÄMONSTRATENSER Global vernetzt .

Die Prémonstratenser gehören zur Familie der Chorherrenorden. Norbert von Xanten, ein Anhänger der Gregorianischen Reformbewegung, legte den Grundstein für die neue Ordensgemeinschaft, als er am Weihnachtstag 1121 mit seinen ersten Gefährten in Prémontré bei Laon (Frankreich) die Profess ablegte. Rasch verbreitete sich der Orden noch zu Lebzeiten Norberts in Deutschland und nach Mitteleuropa hin.

Nach Norberts Tod im Jahre 1134 festigte der sel. Hugo von Fosses, sein Nachfolger in der Ordensleitung, den jungen Orden und gab ihm bleibende Gestalt.

In der Blütezeit zählte der Prémonstratenserorden mehr als 600 selbstständige Klöster. Heute zählt der Orden ca. 1100 Mitglieder, in 77 Häusern auf allen fünf Kontinenten.



# PRÄMONSTRATENSER

Gemeinsam .  
Mit Gott .  
Bei den Menschen .





» Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. (Apg 4, 32)

Prämonstratenser teilen miteinander den Alltag durch gemeinsames Wohnen, Beten, Essen und Arbeiten. Sie tauschen sich aus, suchen gemeinsam in den verschiedenen Situationen des Lebens nach Antworten und ringen gemeinsam um Entscheidungen.

Prämonstratenser bewahren und entdecken die Liebe zu einer Region und ihren Menschen. Daraus ergibt sich die Entscheidung, lebenslang einer konkreten Klostersgemeinschaft in einem bestimmten Lebensraum anzugehören und dieser verpflichtet zu sein (*stabilitas in loco*).

Prämonstratenser leben inspiriert durch den hl. Norbert in Gemeinschaft nach dem Vorbild der Urgemeinde in Jerusalem und der Ordensregel des hl. Augustinus.

*[ Wir brauchen einander, um ganz Mensch zu werden. ]*  
(Konst. Nr. 26)



» Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. (Apg 2, 46)

Prämonstratenser führen ein Leben, das sich an der Bibel – dem Wort Gottes an den Menschen – orientiert. Das gemeinsame Lob Gottes im Stundengebet (Chorgebet) und das persönliche Gebet geben dem Tag eine Grundstruktur. Aus dem Gebet, in dem sie ihre Beziehung mit Gott pflegen, schöpfen sie Kraft für ihren Dienst.

Die Feier der Eucharistie bildet einen zentralen Punkt im alltäglichen Leben. Hier wird die Gemeinschaft in der Begegnung mit Jesus Christus als ihre Mitte innerlich immer wieder neu aufgebaut.

*[ Rund um den Altar unserer Profess wird Eucharistie gefeiert und das feierliche Stundengebet Tag für Tag verrichtet, wo wir die Stimme des Herrn hören und ihm in Psalmen, Liedern und Hymnen antworten. ]* (Konst. Nr. 35)



» Und er sandte sie aus, das Reich Gottes zu verkünden. (Lk 9, 2)

Die Prämonstratenser entwickeln ihre eigenen vielfältigen Fähigkeiten weiter und setzen sie in den verschiedenen pastoralen Tätigkeiten um. Deshalb kann es unterschiedliche seelsorgliche Aufgaben in einer Klostersgemeinschaft geben, die nicht unbedingt dauerhaft festgeschrieben sind. Sie sind – wie es der Wahlspruch des Ordens nahelegt – „zu jedem guten Werk bereit“.

Über 900 Jahre versuchen Mitschwestern und Mitbrüder im Prämonstratenserorden diese Sendung weltweit zu leben – global vernetzt und lokal verwurzelt. Sie sind auf vielen Gebieten der Pastoral tätig, in Schulen und Bildungseinrichtungen, vor allem in der Pfarrseelsorge, in Kranken- und Jugendpastoral, in Sozial- und Missionswerken.

*[ Die Sendung unseres Ordens besteht (...) darin, (...) die Welt mit dem Geist des Evangeliums zu durchdringen und (...) die menschliche Gemeinschaft in Liebe aufzubauen. ]*  
(Konst. Nr. 51)